



PACKEN WIR'S AN!

Wie Kommunen nachhaltig vom Konjunkturpaket II der Bundesregierung profitieren können

Am 27. Januar 2009 hat die Bundesregierung das zweite Konjunkturpaket verabschiedet, den „Pakt für Beschäftigung und Stabilität“. Im Paket enthalten sind Maßnahmen mit einem Umfang von 50 Milliarden Euro.

Insgesamt 13,3 Milliarden Euro stehen für das Programm „Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder“ zur Verfügung. 10 Milliarden Euro davon kommen aus Bundesmitteln (75 Prozent) und 3,3 Milliarden Euro aus Landes- oder Gemeindemitteln (25 Prozent). 65 Prozent oder 6,5 Milliarden Euro der Bundesanteile sind für Investitionen mit Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur vorgesehen. Die übrigen 35 Prozent bzw. 3,5 Milliarden Euro stehen für den Investitionsschwerpunkt (sonstige) Infrastruktur zur Verfügung.

Nachdem am 2. April 2009 Bund und Länder die zum Zukunftsinvestitionsgesetz zugehörige Verwaltungsvereinbarung unterschrieben haben, sind die formalen Voraussetzungen zur Realisierung von Investitionen aus dem Konjunkturpaket II nun erfüllt. Die Mittel zur finanziellen Abrechnung konkreter Projekte können jetzt von den einzelnen Städten und Kommunen abgerufen werden, um beispielsweise Maßnahmen der energetischen Sanierung an öffentlichen Bauten umzusetzen. Also: Packen wir's an – denn Investitionsbedarf ist vorhanden. Welche sinnvollen Projekte Kommunen mit dem Geld außerdem noch realisieren können, erfahren Sie auf Seite 2. ■

So viel können die Bundesländer jetzt für ihre Kommunen abrufen (gerundet):

| Bundesland | Mio. Euro | Bundesland | Mio. Euro |
|-------------------|-----------|---------------------|-----------|
| Baden-Württemberg | 12,3 | Niedersachsen | 9,2 |
| Bayern | 14,3 | Nordrhein-Westfalen | 21,3 |
| Berlin | 4,7 | Rheinland-Pfalz | 4,7 |
| Brandenburg | 3,4 | Saarland | 1,3 |
| Bremen | 0,9 | Sachsen | 6,0 |
| Hamburg | 2,3 | Sachsen-Anhalt | 3,6 |
| Hessen | 7,2 | Schleswig-Holstein | 3,2 |
| Meck.-Vorpommern | 2,4 | Thüringen | 3,2 |

Quelle: Zukunftsinvestitionsgesetz (ZuInvG)

AUS DEM INHALT

| | |
|---|---------|
| Projekte der energetischen Sanierung in Kommunen | Seite 2 |
| Deutschland-Premiere: Steinzeugrohr-Vortrieb in NRW | Seite 5 |
| Neuheitenschauen der HTI wieder ein voller Erfolg | Seite 6 |
| Renovierung des Wasserkraftwerkes „Eisernes Tor“ | Seite 7 |



Horst Collin

EDITORIAL

CHANCEN NUTZEN

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem zweiten Konjunkturpaket hat der Bund viel Geld in die Hand genommen. Von den rund 50 Milliarden Euro fließen 13,3 Milliarden Euro in die Kommunen und Länder. Schwerpunktmäßig sollen damit Projekte zur Energieeffizienzsteigerung und CO₂-Reduzierung finanziert werden. Welche Vorhaben sonst noch mit finanzieller Unterstützung rechnen können und welche Eckpunkte des Zukunftsinvestitionsgesetzes für Sie wichtig sind, haben wir für Sie recherchiert und auf Seite 2 zusammengefasst.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen zwei HTI Projekt-Highlights vor (Seite 5 und 7). In der Maybacher Heide wurde bundesweit der erste Vortrieb mit Steinzeugrohren der Nennweite DN 1200 realisiert und an der rumänisch-serbischen Grenze war für die komplexe Renovierung des Wasserkraftwerkes „Eisernes Tor“ einiges an technischem Know-how und Projektsteuerung nötig.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erfolgreichen Sommer und viel Spaß beim Lesen.

PLANERFORUM

PERSPEKTIVE

**Forum der HTI HEZEL KG
informierte Planer:
„Die Zukunft liegt in der Erde“**



Gut besucht war am 4. März 2009 das Planerforum der HTI HEZEL KG in Bad Wurzach. Insgesamt 26 HTI-Partnerlieferanten präsentierten zahlreiche Produkte zu den Themenfeldern Regenwasserbehandlung, Versickerungssysteme, Rohrleitungskomponenten für Abwasser/Wasser und Industrie sowie Nutzung regenerativer Energien und informierten die Besucher über zukunftsweisende Konzepte und innovative Neuentwicklungen.

Im Rahmen von hochkarätigen Fachvorträgen referierten unter anderem Alois Jäger (Baugrund Süd) zum Thema „Erdwärme-Anlagen“, Jörg Rinninger (Hans Rinninger GmbH) zu „Innovationen aus Beton für den intelligenten Tiefbau“ oder Richard Martischka (VAG Armaturen) über „Neuheiten im Wasser- und Abwasserbereich“. Auf großes Interesse stießen auch die Ausführungen von Thomas Kippels-Ohlhoff über neue Substrattechniken und Verfahrenskombinationen zur unterirdischen Behandlung des Niederschlagsabflusses sowie von Andreas Paul Amft (ENREGIS), der das gesamte Spektrum innovativer Regenwassersystemtechnik präsentierte.

„Die Veranstaltung hat gezeigt, wie hoch der Informationsbedarf vor dem Hintergrund sich stetig ändernder, ökologischer und ökonomischer Rahmenbedingungen ist“, so Wolfgang Scheel, HTI HEZEL KG Verkaufsförderung. ■